

# **Bibelstunde St. Martini 2017: Der Römerbrief**

## **1. Stunde: Einleitungsfragen Röm 1**

### **1. Die Andacht zu Röm 1,1**

**Paulus, ein Sklave Christi Jesu, berufen zum Apostel. (Röm 1,1)**

1. Sklaven werden von ihrem Herrn erkaufte
2. Sklaven gehören einem Herrn
3. Sklaven gehorchen ihrem Herrn

### **2. Die Übersicht über die Gesamteinheit**

1. Stunde: Einleitungsfragen Röm 1
2. Stunde: Rechtfertigung allein aus Glauben Röm 2-3
3. Stunde: Abraham im Neuen Testament Röm 4
4. Stunde: Von der Sünde Röm 5
5. Stunde: Von der Taufe Röm 6
6. Stunde: Von der Heilsgewißheit Röm 8
7. Stunde: Gottes Weg mit Israel Röm 9-11
8. Stunde: Ermahnungen Röm 12
9. Stunde: Christen und Staat Röm 13
10. Stunde: Was im Glauben gilt Röm 14
11. Stunde: Von Gott Röm 15
12. Stunde: Von den Heiligen Röm 16

### **3. Die kirchengeschichtliche Bedeutung des Römerbriefes**

- Kein anderes Buch der Bibel hat kirchengeschichtlich solche Wirkung gehabt wie der Römerbrief.
- Augustin erfährt 386 seine Bekehrung durch das Lesen von Röm 13-14 (tolle lege); seine Theologie ist stark vom Römerbrief durchdrungen
- Luther erfährt seine reformatorische Wende um 1513 bei der Übersetzung des Römerbriefes und dabei insbesondere der Stelle Röm 1,16-17; auch seine Theologie gründet zentral im Römerbrief
- John Wesley, der Begründer der Methodisten, kommt 1738 über das Lesen von Luthers Vorrede zum Römerbrief zum lebendigen Glauben an Jesus.
- Karl Barth schreibt nach dem ersten Weltkrieg das mit Abstand wichtigste theologische Buch des 20. Jahrhunderts, eine Auslegung des Römerbriefes.

### **4. Der Autor: Die vier biographischen Phasen im Leben des Apostels Paulus**

#### **1. Vor der Bekehrung (ca. 0 bis 32)**

- geb. in Tarsus in der heutigen Türkei
- Vater röm. Bürgerrecht aus dem Stamm Benjamin (daher Saul bzw. Saulus)
- Pharisäerausbildung bei Gamaliel, gebildeter und radikaler jüdischer Theologe
- Von Beruf Zeltmacher; beherrscht griechisch, hebräisch und lateinisch
- Verbindungen nach Jerusalem und Christenverfolger

#### **2. Nach der Bekehrung bis zur ersten Missionsreise (ca. 32-46)**

- Damaskuserlebnis
- Arabienaufenthalt
- nach 3 Jahren nach Jerusalem; Treffen mit Petrus u. Jakobus
- dann nach 14 Jahren Start als Apostel aus Antiochien

#### **3. Die Missionsreisen (ca. 46-56)**

- 1. Mit Barnabas, Johannes Markus; 2. Mit Silas, Lukas; 3. Mit Timotheus, Titus, Lukas
- Entstehung der Briefe in seelsorgerlichem Betreuungsdienst
- Missionsansatz in den Synagogen
- Gallioinschrift (Gallio um 51/52 Statthalter in Korinth); Paulus nach Apg 18,12 um 50 in Korinth) das Datum, an der fast alle neutestamentlichen Datierungen hängen

#### **4. Gefangennahme und Romaufenthalt (ca. 56-60)**

- Vor Felix, Festus und Arippa
- Ende nach Clemensbriefen Martyrium in Rom um 60 (Nero?)

### **5. Der Autor: Das Werk des Apostel Paulus**

- Der große Missionar der Kirche
- Der große Gemeindegründer
- Der große „Schriftsteller“ des NT
- insgesamt 13 Briefe (davon in der Forschung 6 echte (Röm, Gal, 1/2 Kor; Phil, 1. Thess.) und 7 vermeintlich unechte); aber immer mit anderen geschrieben und abgeschrieben (Gal 6,11; 1. Thess 5,27; Kol 4,16); Gefangenenbriefe: Phil, Eph, Kol, Phl; Pastoralbriefe: (Tim, Tit)
- um 200 älteste Zusammenstellung aller Briefe (p 46)
- Der große Seelsorger (Pastoralbriefe)
- Der große Präger unserer Gemeinden und Kirchen bis heute (kein Gemeindeaufbaukonzept ohne Ideen von Paulus)

- Der große Theologe der Kirche mit drei Hauptschwerpunkte seiner Theologie: 1. Rechtfertigung allein aus Glauben an Jesus Christus; 2. Jesus ist der auferstandene Messias der Welt; 3. Nicht menschliche Gesetzeserfüllung, sondern göttlicher Geistbesitz erfüllt das Gesetz
- Paulus hatte nur das AT, in dem er sich gut aus kannte; er hatte noch kein NT u. vermutlich keine Evangelien; nur Augenzeugenberichte, eigenes Erleben und vor allem die Inspiration Gottes durch den Heiligen Geist

### **6. Die Adressaten: Die Gemeinde in Rom**

- Rom war das Zentrum des römischen Reiches und der Mittelpunkt der damaligen Welt. Die Stadt umfasste etwa 1 Millionen Einwohner von denen etwa 50 000 Juden waren. Unter Kaiser Klaudius (49 n. Chr) war es wegen religiöser Unruhen zu einer Ausweisung der Juden und der Christen, die als jüdische Sekte galten gekommen aus Rom gekommen. Zum Zeitpunkt des Romaufenthaltes des Paulus (etwa 61) herrschte Kaiser Nero, der diese Ausweisung aufgehoben hatte. (Augustus 27-14; Tiberius 14-37; Caligula 37-41; Claudius 41-54; Nero 54-68). Der Zeitpunkt der Abfassung des Römerbriefes ist nicht gänzlich geklärt. Er liegt aber nach dem Abschluß der Sammlung für Jerusalem und dem Besuch des Apostels in Jerusalem (Röm 15,25-29), vermutlich um das Jahr 56.
- Aus dem 1. Clemensbrief (ein Brief um 95 von der Gemeinde in Rom an die Gemeinde in Korinth, wo sich einige Gemeindeglieder abgespalten haben und die Gemeindeführung nicht mehr akzeptieren; Clemens einer der ersten „Päpste“) wissen wir, dass sowohl Petrus wie auch Paulus den Märtyrertod in Rom erlitten haben, vermutlich um 64. Dort heißt es, dass die beiden „wegen Eifersucht und Neid“ zu Tode gekommen sind und zwar durch innergemeindliche Spannungen. Von Theologen ist immer wieder die Vermutung aufgestellt worden, dass der Evangelist Lukas Glied der Gemeinde in Rom gewesen sei und er seine Darstellung in der Apostelgeschichte auf seine Heimatgemeinde hin abstellt habe. Ohne Zweifel zeigt der Schluß der Apostelgeschichte, dass Jerusalem nicht mehr länger Mittelpunkt der damaligen Kirche ist, sondern es in Rom den Raum zur freien Evangeliumsverkündigung gibt und hier das neue Zentrum liegt (Apg 28). Jerusalem wird in den kommenden Jahren nun auch noch zerstört (70) und verliert damit vollends seine zeitgeschichtliche Bedeutung. Die verbleibenden christlichen Zentren im Mittelmeerraum Antiochien, Alexandrien, Konstantinopel stehen mit ihren Bischofssitzen in gewisser Konkurrenz, so das die einzige bedeutende Metropole im westlichen Mittelmeerraum, Rom, immer mehr an Bedeutung gewann.
- Das Rom diese beherrschende Stellung im frühen Christentum erlangte erklärt sich aber auch aus dem Martyrium, das sowohl Paulus wie Petrus hier erleben. Diese besondere Stellung wird bis heute von der katholischen (besser: römisch katholischen Kirche) gelebt.

### **7. Der Bibeltext Röm 1,1-17:**

1 Paulus, ein Sklave Christi Jesu, berufen zum Apostel, ausgesondert zu predigen das Evangelium Gottes, 2 das er zuvor verheißen hat durch seine Propheten in der Heiligen Schrift, 3 von seinem Sohn Jesus Christus, unserm Herrn, der geboren ist aus dem Geschlecht Davids nach dem Fleisch, 4 und nach dem Geist, der heiligt, eingesetzt ist als Sohn Gottes in Kraft durch die Auferstehung von den Toten. 5 Durch ihn haben wir empfangen Gnade und Apostelamt, in seinem Namen den Gehorsam des Glaubens aufzurichten unter allen Heiden, 6 zu denen auch ihr gehört, die ihr berufen seid von Jesus Christus. 7 An alle Geliebten Gottes und berufenen Heiligen in Rom: Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus!<sup>8</sup> Zuerst danke ich meinem Gott durch Jesus Christus für euch alle, dass man von eurem Glauben in aller Welt spricht. 9 Denn Gott ist mein Zeuge, dem ich in meinem Geist diene am Evangelium von seinem Sohn, dass ich ohne Unterlass euer gedanke 10 und allezeit in meinem Gebet flehe, ob sich's wohl einmal fügen möchte durch Gottes Willen, dass ich zu euch komme. 11 Denn mich verlangt danach, euch zu sehen, damit ich euch etwas mitteile an geistlicher Gabe, um euch zu stärken, 12 das heißt, damit ich zusammen mit euch getröstet werde durch euren und meinen Glauben, den wir miteinander haben. 13 Ich will euch aber nicht verschweigen, liebe Brüder, dass ich mir oft vorgenommen habe, zu euch zu kommen – wurde aber bisher gehindert –, damit ich auch unter euch Frucht schaffe wie unter andern Heiden. 14 Ich bin ein Schuldner der Griechen und der Nichtgriechen, der Weisen und der Nichtweisen; 15 darum, soviel an mir liegt, bin ich willens, auch euch in Rom das Evangelium zu predigen. 16 Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen. 17 Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie geschrieben steht (Habakuk 2,4): »Der Gerechte wird aus Glauben leben.« (Röm 1,1-17)

### **8. Das Evangelium als Thema der Einleitung**

#### **1. Der Dienst des Apostels => Predigt des Evangeliums**

Paulus, ein Sklave Christi Jesu, berufen zum Apostel, ausgesondert zu predigen das Evangelium Gottes. (Röm 1,1)

#### **2. Die Propheten => Verheißer des Evangeliums**

Das er zuvor verheißen hat durch seine Propheten in der Heiligen Schrift. (Röm 1,2)

#### **3. Jesus und der Heilige Geist => Inhalt des Evangeliums**

Von seinem Sohn Jesus Christus, unserm Herrn, der geboren ist aus dem Geschlecht Davids nach dem Fleisch, 4 und nach dem Geist, der heiligt.. (Röm 1,3-4)

#### **4. Der Gebetsdienst => der primäre Dienst am Evangelium**

Denn Gott ist mein Zeuge, dem ich in meinem Geist diene am Evangelium von seinem Sohn, dass ich ohne Unterlass euer gedanke 10 und allezeit in meinem Gebet flehe. (Röm 1,9-10)

#### **5. Die Motivation des Kontaktes => Predigt des Evangeliums in Rom**

Darum, soviel an mir liegt, bin ich willens, auch euch in Rom das Evangelium zu predigen. (Röm 1,15)

#### **6. Gerechtigkeit Gottes => Glauben an Jesus, dem Inhalt des Evangeliums, als Kernbotschaft**

Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen. Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie geschrieben steht (Habakuk 2,4): »Der Gerechte wird aus Glauben leben.« (Röm 1,16-17)